

InterKulturell on Tour

Ein Projekt zum Aufbau von Kooperationsstrukturen zwischen der Internationalen Jugendarbeit und Migranten(selbst)organisationen

(erschienen in: Ansgar Drücker (Hg.) (2013): *Die interkulturelle Öffnung der Jugendverbandsarbeit – Bestandsaufnahme und Erfahrungen aus Projekten*)

Von Ansgar Drücker

„Deutschland ist ein Einwanderungsland. Für diese einfache Erkenntnis haben Gesellschaft und Politik lange gebraucht. Interkulturelle Erfahrungen machen den Reiz und die Stärke der Internationalen Jugendarbeit aus. In einem Projekt zum Aufbau von Kooperationsstrukturen zwischen der Internationalen Jugendarbeit und Migranten(selbst)organisationen werden sie bewusst als besonderes Potenzial für die Kooperation mit Migranten(selbst)organisationen genutzt.“

Mit diesen Worten haben die Träger des Projekts InterKulturell on Tour ihre Projektbeschreibung eingeleitet. Weiter heißt es: „Interkulturelle Kompetenzen sind sowohl für die deutsche Mehrheitsgesellschaft als auch für die MigrantInnen-Community eine notwendige Voraussetzung, um das Leben in der Einwanderungsgesellschaft zu meistern. Das Arbeitsfeld der Internationalen Jugendarbeit hat daher ein großes Potenzial, sich besonders im Bereich des interkulturellen Lernens bzw. der interkulturellen Bildungsarbeit zu engagieren. Hier können Jugendliche mit Migrationshintergrund in die Jugendarbeit in Deutschland auf eine Art und Weise einbezogen werden, die ihre Kompetenzen und Ressourcen anspricht und nicht – wie sonst oft – ihre Defizite und Entwicklungsbedarfe.“

Von Herbst 2007 bis Herbst 2009 wurde ein Projekt zum Aufbau von Kooperationsstrukturen zwischen der Internationalen Jugendarbeit und Migranten(selbst)organisationen durchgeführt. Es wurde in Absprache mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) entwickelt und wurde von diesem sowie aus europäischen Mitteln finanziell gefördert. Folgende Organisationen waren als Projekträger beteiligt:

- transfer e.V. (Koordination)
- Naturfreundejugend Deutschlands
- IJAB – Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland
- Deutsche Sportjugend
- VIA (Verband für interkulturelle Arbeit) e.V.
- Jugend für Europa

Im Folgenden werden die Kernaussagen der Abschlusstagung des Projekts leicht überarbeitet dokumentiert:

(in einen Kasten setzen)

Kernaussagen zum Projekt InterKulturell on Tour (IKT)

Problemstellung vor IKT

Es mangelte an einer strukturell abgesicherten Zusammenarbeit zwischen Trägern der Internationalen Jugendarbeit und Migranten(selbst)organisationen.

Jugendliche mit Migrationshintergrund sind unterrepräsentiert, wenn es um die Teilhabe an konkreten Projekten der Internationalen Jugendarbeit geht. Damit sind sie auch benachteiligt, von den positiven Wirkungen dieser Mobilitätsmöglichkeiten zu profitieren.

Was ist IKT / Was will IKT?

Im Herbst 2007 ist ein Projekt zum Aufbau von Kooperationsstrukturen zwischen der Internationalen Jugendarbeit und Migranten(selbst)organisationen angelaufen. Es wurde in Absprache mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) entwickelt und wird aus nationalen und europäischen Mitteln finanziell gefördert.

InterKulturell on Tour ist ein bundesweites Jugendhilfe-Projekt mit dem Ziel, Jugendliche mit Migrationshintergrund verstärkt an Internationaler Jugendarbeit zu beteiligen und damit ihre individuellen Zukunftschancen zu verbessern und einen Beitrag zur Integration zu leisten.

Das Projekt InterKulturell on Tour spricht die besonderen Fähigkeiten und Kompetenzen von Jugendlichen an, setzt auf Ihre Stärken anstatt auf ihre Defizite.

Mittels Durchführung eines konkreten Projektes, von dem Migranten(selbst)organisationen wie Jugendorganisationen gleichermaßen profitieren, will InterKulturell on Tour längerfristige Kooperationsstrukturen zwischen Internationaler Jugendarbeit und Migranten(selbst)organisationen schaffen.

Das Projekt InterKulturell on Tour wurde kompetent durch eine Steuergruppe begleitet, in der Organisationen aus der Internationalen Jugendarbeit und Migrantengenjugendselbstorganisationen vertreten waren. Sowohl die Steuergruppe als auch alle anderen Gremien des Projektes sind paritätisch (also mit Personen mit und ohne Migrationshintergrund) besetzt.

Was hat IKT gemacht?

16 internationale Jugendbegegnungen sind in Kooperation zwischen Migranten(selbst)organisationen und Jugendorganisationen zusammen mit internationalen Partnern entwickelt und jeweils im Tandem durchgeführt worden. Zu über 50% waren junge Menschen mit Migrationshintergrund an diesen Begegnungen beteiligt.

Die Projekte wurden einerseits flankiert durch Veranstaltungen und praktische Trainings. Andererseits begleitete ein individuelles Coaching die Projektplanung und -durchführung.

Was hat IKT erreicht?

Es ist gelungen, beispielhafte Formen der Zusammenarbeit zwischen Jugendorganisationen und Migranten(selbst)organisationen aufzubauen. Dadurch ist ein Netzwerk für weitere tragfähige Kooperationsbezüge entstanden.

Die beteiligten jungen Menschen mit und ohne Migrationshintergrund und die beteiligten Projektrräger haben zum aktuellen Diskurs über die interkulturelle Öffnung der Gesellschaft beigetragen.

InterKulturell on Tour hat sowohl bei Jugendlichen als auch Organisationen der Mehrheitsgesellschaft zu einer interkulturellen Öffnung beigetragen.

Die Kernaussage des Projekts

Internationale Jugendbegegnungen sind dazu geeignet, Jugendliche mit Migrationshintergrund in die Jugendhilfe in Deutschland einzubeziehen. Internationale Jugendbegegnungen können Schlüsselerlebnisse für die gesellschaftliche Integration ermöglichen.

Wie geht es weiter, oder besser: Was bedeutet das Erreichte für die Zukunft?

Die Träger des Projekts InterKulturell on Tour haben dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend eine Projektskizze übermittelt und damit dokumentiert, dass sie bereit sind sich weiterhin in diesem Themenfeld zu engagieren.

Das Tandemmodell zur gemeinsamen Durchführung internationaler Jugendbegegnungen hat sich bewährt und wird weiter angewendet.

Die politische Einordnung von IKT (national)
Die Internationale Jugendarbeit kann einen relevanten Beitrag zur Bearbeitung von gesellschaftlich relevanten Herausforderungen leisten.

Das Projekt hat gezeigt, dass der Zugang zum Fördersystem für Migranten(selbst)organisationen kompliziert ist. Hier sind Beratung und Coaching erforderlich ebenso wie eine Vereinfachung der Fördersystematik.

Die politische Einordnung von IKT (europäisch)

In anderen europäischen Ländern ist die Unterscheidung zwischen jungen Menschen mit und ohne Migrationshintergrund häufig keine so wichtige Kategorie wie im gesellschaftlichen Diskurs in Deutschland.

Die politische Einordnung von IKT (verbandlich/strukturell)

Das Projekt hat einen Anstoß zur interkulturellen Öffnung bei den beteiligten Trägern und Projektpartnern gegeben, der über die Internationale Jugendarbeit hinausreicht.

Die Projektträger wollen die Projektziele in Abstimmung mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend weiter verfolgen.

Praktisch verwertbare Ergebnisse von IKT für Träger, Strukturen, Fachkräfte

Eine Veröffentlichung wichtiger Projektergebnisse ist in Buchform im Wochenschau Verlag vorgesehen. Ein Auszug aus dem Leitfaden liegt zur heutigen Veranstaltung vor.

Der Bericht der wissenschaftlichen Begleitung findet sich auf der Webseite des Projekts.

Die Sensibilität für die Rahmenbedingungen der Einbeziehung von jungen Menschen mit Migrationshintergrund und ihren Organisationen ist auch bei den Förderern geweckt.

(Ende Kasten)

Zum Weiterlesen

- Eine ausführliche Dokumentation des Projekts und seiner Ergebnisse sowie darüber hinausgehende Tipps und Hinweise zur Interkulturellen Öffnung der Internationalen Jugendarbeit finden sich im Leitfaden InterKulturell on Tour – Internationale Jugendbegegnungen – Schauplatz neuer Kooperationen zwischen Migrantenzugend(selbst)organisationen und Internationaler Jugendarbeit von Ansgar Drücker, Yasmine Chehata, Birgit Jagusch, Katrin Riß und Ahmet Sinoplu (Hg.), der 2010 im Wochenschau Verlag erschienen ist.
- Die Praxishilfe „Internationale Jugendbegegnungen — Schauplatz neuer Kooperationen zwischen Migrantenzugend(selbst)organisationen und Internationaler Jugendarbeit“ fasst— anwendungsorientiert — die Erfahrungen und Ergebnisse des Projekts InterKulturell on Tour zusammen:
www.jugendfuereuropa.de/download/doctrine/WebforumJFEWebsiteBundle:PUBLIKATION-FILE-3262/Praxishilfe_komplett_gm_web.pdf oder
www.jugendfuereuropa.de/downloads/4-20-1807/Praxishilfe_komplett_gm_web.pdf
- Der Bericht "Vielfalt on tour – Internationale Jugendbegegnungen in der Migrationsgesellschaft" von Yasmine Chehata und Katrin Riß enthält die Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung des Modellprojekts InterKulturell on Tour durch die Fachhochschule Köln unter Leitung von Prof. Dr. Andreas Thimmel: www.interkulturell-on-tour.de/downloads/-/doit/460/
- Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Internationalen Jugendarbeit, insbesondere zur Förderung aus dem Kinder- und Jugendplan des Bundes, sind hier zusammengestellt: www.interkulturell-on-tour.de/downloads/-/doit/388.
- Ein Artikel von Dr. Werner Müller schildert die konkreten Erfahrungen und Erkenntnisse aus der Leitung des Modellprojekts: www.interkulturell-on-tour.de/downloads/-/doit/386.
- Ein Artikel von Ansgar Drücker zum Thema "Virtuelles Projektmanagement" fasst die Erfahrungen aus der Arbeit mit fünf Projektträgern an verschiedenen Orten zusammen und enthält in einem Anhang praktische Anleitungen für

derartige Projektkooperationen: www.interkulturell-on-tour.de/downloads/-/doit/387

Was geschah nach InterKulturell on Tour?

Das Projekt InterKulturell on Tour hat bereits ab 2008 eng mit dem damaligen Pilotprojekt JiVE (Jugendarbeit international – Vielfalt erleben, Laufzeit 2008 bis 2010) kooperiert, das anschließend in der gleichnamigen jugendpolitischen Initiative aufgegangen ist. Träger sind IJAB – Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V. und JUGEND für Europa – Deutsche Agentur für das EU-Programm JUGEND IN AKTION. Weitere Informationen finden sich unter www.jive-international.de.